

Autismus - Inklusion in die Gesellschaft durch Aufklärung in der Politik

Aufklärung politisch gesteuert:

Politisch gesteuerte Aufklärung halte ich basierend auf Erfahrungswerten für ein geeignetes Instrument die Bevölkerung einerseits mit einer sehr großen Reichweite aufzuklären und andererseits auch bei vielen Bürgern eine entsprechende Überzeugungskraft zu erzielen.

Warum ist das so wichtig?

- 1.) **Dieser Bereich ist ein wichtiger Versorgungsbereich der Medizin und der Psychiatrie - 1% der Bevölkerung autistisch sind (WHO).** Das sind fast doppelt so viele Menschen im Autismus-Spektrum, als es Schizophrenie-Erkrankungen in Deutschland gibt. (Anlage 1)
- 2.) **Kostenfaktor:** Im Gesundheitswesen regiert Geld die Welt in der Versorgung, daher frage ich mich, warum nichts für Gesundheitsprävention getan wird, wenn bei so einem hohen Bevölkerungsanteil der Anteil von Depressionen, Angststörungen, Suizidalität so hoch sind. **Ein Großteil der Autisten berichtete über einen lebenslangen Leidensweg mit Angstzuständen (63%), Depressionen (55%), Suizidversuchen (19%) und Suizidgedanken in jüngster Zeit (12%). Als Hauptauslöser gilt die durchkreuzte Zugehörigkeit zur Gesellschaft, die daraus resultierende Belastung mit sozialer Unzufriedenheit.** (Anlage 2) Laut einer Studie der Universität Cambridge geht man unter den Suizidenten von einer weitaus höheren Dunkelziffer aus. (Anlage 3)
- 3.) **Politische Verantwortung: Ich nehme Sie hier in ihrer politischen Verantwortung für den Minderheitenschutz (Anlage 4) ausreichend zu sorgen und andererseits für die Umsetzung der UN-Behindertenkonvention (Anlage 5) und drittens der Anweisung der „WHO 2013-2030“ (Anlage 6) Folge zu leisten. Dies ist eine Anweisung der WHO an die Politik - eine Auswahlmöglichkeit gibt es nicht! (Anlage 7)**
- 4.) **Alle Gesundheitsberufe im Bereich Psychiatrie ohne Spezialisierung sind nicht im Bereich Autismus ausgebildet:** Unwissenheit ist äußerst groß, selbst Mediziner, Heilberufe aller Art wissen nichts über die Diagnose, außer sie haben sich zufällig aus persönlichem Interesse spezialisiert. Bis zum heutigen Tag gehört das Thema Autismus und vor allem hochfunktionaler Autismus nicht zum Medizinstudium, nicht zur Fachweiterbildung Psychiatrie und nicht zum Psychologiestudium und auch nicht zur Ausbildung in Gesundheitsberufen.(Anlage 8)
- 5.) **Missverständnis: „Störung der sozialen Interaktion“:** In der Bevölkerung herrscht das große Missverständnis, wenn sie das Leitsymptom: „Störung der sozialen Interaktion“ hören. Hiermit ist eine Abweichung in der nonverbalen Kommunikation gemeint und ein andersartiges Verhalten in der Kommunikation, jedoch in keinsten Weise ein dissoziales Verhalten. Allerdings denken nicht medizinisch informierte Laien allerdings an ein dissoziales Verhalten, da „Störung der sozialen Interaktion“ umgangssprachlich nicht eine „Abweichung“ darstellt, sondern ein sozial schädliches und nicht verträgliches Verhalten darstellt. (Anlage 9)
- 6.) **Folgen → Ausgrenzung** nach dem Prinzip der Natur: Fremdartigkeit wird aus dem natürlichen Instinkt heraus selektiert und systematisch ausgegrenzt und im Arbeitsleben gemobbt. Nicht Autisten grenzen sich selbst aus, sondern

Neurotypische sind weniger bereit mit autistischen Menschen zu interagieren, weil autistische Menschen weniger nonverbale Signale aussenden. (Anlage 10)

Wenn ich Sie nicht menschlich-moralisch davon überzeugen kann zu handeln, dann weiß ich doch eines:

Der Kostenfaktor spielt eine erhebliche Rolle im Gesundheitswesen und mit einer geeigneten Prävention könnten hier wirklich Steuergelder gespart werden! (Anlage 11)

Erforderliche Maßnahmen:

- **Aufklärung politisch unterstützt, aber nur durch autistische Personen durchgeführt** - Eine andere Wahrnehmung versteht nur der, der selbst die gleiche Wahrnehmungsbesonderheiten hat. Daher fordere ich autistische Aufklärer! Ansonsten hat das alles aus vollster Überzeugung mit Sicherheit keinen Sinn. (Anlage 12)
- **Wesentlich härtere Maßnahmen bei Diskriminierung, bei Mobbing am Arbeitsplatz und Nicht Beachten der Menschenrechte** des anderen **IN DER UMSETZUNG UND NICHT NUR AUF DEM PAPIER!** Das ist nämlich der entscheidende Unterschied: Auf dem Papier ist alles schön formuliert, aber in der Praxis sieht es anders aus! (Anlage 13)
- **Arbeitsschutz** (Arbeitssicherheit durch Kommunikationsstrainings für alle verbessern) und zwar für alle Mitarbeiter durch Beauftragte - das wäre bei den hohen Zahlen für Mobbing in den Pflegeberufen auch eine geeignete Maßnahme gleich zwei Fliegen mit einer Klappe zu schlagen! (Anlage 14) Zudem würde das Ganze nicht einmal Kosten verursachen, wenn Sie das Kommunikationstraining in den Verantwortungsbereich der Schwerbehindertenvertretung im öffentlichen Dienst geben würden und bei kleineren Unternehmen und Arbeitgebern ohne Schwerbehindertenvertretung eine Anweisung zur Teilnahme am Kommunikationstraining in Betrieben des öffentlichen Dienstes geben würden mit Geldbußen bei Nichteinhaltung. Diese Geldbußen könnten dann autistischen Menschen zu Gute kommen oder auch den Maßnahmen zur Aufklärung. Am Geld muss es nicht scheitern, wenn man entsprechend Aufgaben delegiert. Aber es könnten Steuergelder eingespart werden!
- **Arbeit für alle autistischen Menschen:** Warum herrscht eine Arbeitslosigkeit von 60-80% bei hochfunktionalen Autisten (Anlage 15) und auch hier geht es nicht nur um den menschlichen Aspekt, sondern auch um ein Verschlechtern von Steuergeldern in Form von Arbeitslosengeld und Hartz4. Das ist eine Forderung der **UN-Behindertenkonvention** —> **ein Recht auf eine selbstgewählte Arbeit für alle Menschen mit Behinderung**. (Anlage 15) Im Gesetzestext heißt es: "Autismus ist regelmäßig eine Behinderung." (Anlage 16)

Résumé:

Bei meinen Forderungen geht es nicht einmal um eine Wahlmöglichkeit Ihrerseits, denn die Politik ist faktisch zur Umsetzung der WHO Forderungen, der UN-Behindertenkonvention,

der Menschenrechte, des Arbeitsschutzes, der Verantwortung über die vernünftige Ausgabe von Steuergeldern, dem Minderheitenschutz und sehr vielen weiteren Punkten verpflichtet und zwar nicht nur auf dem Papier, sondern in der Praxisumsetzung und auch einem Nachweis für die Wirksamkeit in der Praxis. Eine Absicherung auf dem Papier für die Führungskräfte, für Politiker etc. reicht mir nicht!

Sie können mich beim Wort nehmen, dass ich weiter kämpfen werde, wenn nicht so gehandelt wird, so dass zu einem positiven Effekt kommt und dieser Effekt muss bei den Betroffenen deutlich fühlbar ankommen.

Medizin muss evidenzbasiert sein, Gesundheitsschutz meiner Meinung aber genauso, denn Gesundheitsschutz ist Medizin!

Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen

Jennifer Groß

Pfaffenhofen, den 09.02.2023

Quellennachweise:

Anlage 1: „About one in 100 children has autism“

<https://www.who.int/news-room/fact-sheets/detail/autism-spectrum-disorders>

Anlage 2: „Anxiety, Depression, and the Interpersonal Theory of Suicide in a Community Sample of Adults with Autism Spectrum Disorder“
(2021)

<https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/31656121/>

Anlage 3: Universität Cambridge: „Study reveals high rate of possible undiagnosed autism in people who died by suicide

„A significant number of people who died by suicide were likely autistic, but undiagnosed, according to new research that highlights the urgent need for earlier diagnosis and tailored support for suicide prevention.“

<https://www.cam.ac.uk/research/news/study-reveals-high-rate-of-possible-undiagnosed-autism-in-people-who-died-by-suicide>

Anlage 4: „Nationales und internationales Minderheitenrecht“

<https://www.bmi.bund.de/DE/themen/heimat-integration/minderheiten/minderheitenrecht/min-derheitenrecht-node.html>

Anlage 5: „Die UN-Behindertenrechtskonvention“

<https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/das-institut/monitoring-stelle-un-brk/die-un-brk>

Z. B. Gleiches Recht, Zugänglichkeit, Recht auf unabhängige Lebensführung, Gleichheit und Recht auf Nicht Diskriminierung, Recht auf Arbeit und Beschäftigung....!

Anlage 6: WHO

„Comprehensive Mental Health Action Plan 2013-2030“

<https://www.who.int/publications-detail-redirect/978924003102>

WHO „Global actions on epilepsy and other neurological disorders“

https://apps.who.int/gb/ebwha/pdf_files/WHA73/A73_R10-en.Pdf

EZ Autism:

2013–2030 and World Health Assembly Resolution WHA73.10 for “global actions on epilepsy and other neurological disorders” calls on countries to address the current significant gaps in early detection, care, treatment, and rehabilitation for mental and neurodevelopmental conditions, which include autism. It also calls for countries to address the social, economic, educational, and inclusion needs of people living with mental and neurological disorders, and their families, and to improve surveillance and relevant research.

- Autism is the fastest growing developmental disability. (CDC 2008).
- ASD is underdiagnosed in parts of the world with individuals going undetected and without intervention and therapy.

Screening Now

https://ezautism.com/why_autism.php

Anlage 7: „Ein Übereinkommen, eine Vereinbarung oder ein anderes internationales Instrument ist völkerrechtlich rechtsverbindlich.“

<https://www.consilium.europa.eu/de/policies/coronavirus/pandemic-treaty/>

Anlage 8: Stundenplan Medizinstudium:

<https://www.meditum.med.tum.de/de/content/stundenpl%C3%A4ne-und-klausurplanung>

„Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für die Pflegeberufe“

https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/3_Downloads/Gesetze_und_Verordnungen/GuV/A/Ausbildungs- und Pruefungs_Verordnung_Pflegeberufe_final.pdf

Psychologiestudium LMU Inhalte:

https://www.psy.lmu.de/pbi/schulpsychologie/studienplan_schulpsy_neu/index.html

Anlage 9: „

Autismus-Spektrum Störung nach DSM-5“

<https://econtent.hogrefe.com/doi/abs/10.1024/1422-4917/a000288>

Anlage 10: Studie: „Neurotypical Peers are Less Willing to Interact with Those with Autism based on Thin Slice Judgments“

<https://www.nature.com/articles/srep40700>

Anlage 11: „Krise im Gesundheitssystem: Krankenhäusern droht Insolvenzelle“

(23. Januar 2023)

<https://www.tiefenbacher-insolvenzverwaltung.de/krise-im-gesundheitssystem-krankenhaeusern-droht-insolvenzelle/>

Anlage 12: „Autismus braucht Aufklärung - Aufklärung durch autistische Menschen selbst, die wissen nämlich ziemlich genau, wie Autismus geht. Wir sind Teil der Gesellschaft und gestalten sie mit. Deshalb: Redet nicht über uns, sondern mit uns!“

<http://mit-meinem-ganzen-sein-autistisch.de/Podcast/>

Anlage 13: „Diskriminierungserfahrungen in Deutschland“

Ergebnisse einer Repräsentativ- und einer Betroffenenbefragung Steffen Beigang, Karolina Fetz, Dorina Kalkum, Magdalena Otto
(Herausgeber: Antidiskriminierungsstelle)

https://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/downloads/DE/publikationen/Expertisen/expertise_diskriminierungserfahrungen_in_deutschland.pdf?__blob=publicationFile&v=8

Anlage 14: „Mobbing ist in der Pflege besonders weit verbreitet“

„Jeder zehnte Pflegende hat bereits selbst gemobbt“

„Am häufigsten ist Mobbing laut der EU-Studie in den Pflegeberufen“

<https://deutsch.medscape.com/artikel/4900702>

Anlage 15: „Autism and Employment Statistics – Update 2023“

<https://mydisabilityjobs.com/statistics/autism-employment/>

Anlage 16: „Die UN-Behindertenrechtskonvention“

<https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/das-institut/monitoring-stelle-un-brk/die-un-brk>

Anlage 17: „Merkblatt und aktuelle Rechtsprechung (Stand 1.1.2022)“

https://www.autismus.de/fileadmin/RECHT_UND_GESellschaft/Merkblatt_Grad_der_BehinderungStand_01_01_2022_Red_10_05.pdf

Details zu Anlage 11:

scientific reports

01.02.2017

„Neurotypical Peers are Less Willing to Interact with Those with Autism based on Thin Slice Judgments“

„Individuals with autism spectrum disorder (ASD), including those who otherwise require less support, face severe difficulties in everyday social interactions. Research in this area has primarily focused on identifying the cognitive and neurological differences that contribute to these social impairments, but social interaction by definition involves more than one person and social difficulties may arise not just from people with ASD themselves, but also from the perceptions, judgments, and social decisions made by those around them. Here, across three studies, we find that first impressions of individuals with ASD made from thin slices of real-world social behavior by typically-developing observers are not only far less favorable across a range of trait judgments compared to controls, but also are associated with reduced intentions to pursue social interaction. These patterns are remarkably robust, occur within seconds, do not change with increased exposure, and persist across both child and adult age groups. However, these biases disappear when impressions are based on conversational content lacking audio-visual cues, suggesting that style, not substance, drives negative impressions of ASD. Collectively, these findings advocate for a broader perspective of social difficulties in ASD that considers both the individual's impairments and the biases of potential social partners.“

<https://www.nature.com/articles/srep40700>

Details zu Anlage 2:

„Anxiety, Depression, and the Interpersonal Theory of Suicide in a Community Sample of Adults with Autism Spectrum Disorder

The present study examines occurrence of depression, anxiety, and suicidality in adults with autism spectrum disorder (ASD), relationships between social difficulties and mental health, and application of the Interpersonal Theory of Suicide in this population. Ninety-eight adults with ASD completed an online survey. Data were analyzed using bivariate correlations, independent samples t-tests, and simple mediational analyses. A substantial proportion reported a lifetime history of anxiety (63%), depression (55%), and suicide attempts (19%), as well as recent suicidal ideation (12%). Social difficulty was associated with higher psychiatric concerns. Thwarted belongingness and perceived burdensomeness were

associated with social dissatisfaction, current suicidal ideation, and history of depression. Results suggest the need for widespread screening and intervention services for co-occurring psychiatric conditions in this population.“

<https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/31656121/>

Details zu Anlage 3:

Universität Cambridge - 15.02.2022

„Study reveals high rate of possible undiagnosed autism in people who died by suicide

A significant number of people who died by suicide were likely autistic, but undiagnosed, according to new research that highlights the urgent need for earlier diagnosis and tailored support for suicide prevention.

„Suicide rates are unacceptably high in autistic people and suicide prevention has to be the number one goal to reduce the worrying increased mortality in autistic people“

- Simon Baron-Cohen

The researchers found that 10% of those who died by suicide had evidence of elevated autistic traits, indicating likely undiagnosed autism. This is 11 times higher than the rate of autism in the UK. The research team worked with Coroners' offices in two regions of England to identify the records.

The team first examined the coroners' inquests for each death by suicide for signs of elevated autistic traits indicating possible undiagnosed autism, or a definite diagnosis of autism. Evidence of autism was then checked by an independent researcher to make sure that these decisions were reliable. The researchers then spoke to 29 of the families, to gather further evidence to corroborate the elevated autistic traits in those who died. After speaking with the families, the researchers found evidence of elevated autistic traits in more people who died by suicide (41%), which is 19 times higher than the rate of autism in the UK.

Previous research by the same group has shown that up to 66% of autistic adults have thought about taking their own life, and 35% have attempted suicide. Around 1% of people in the UK are autistic, yet up to 15% of people hospitalised after attempting suicide have a diagnosis of autism. Previous research has also found that both diagnosed autistic people and those with elevated autistic traits are more vulnerable to mental health problems, suicidal thoughts and behaviours. The new research goes beyond this by examining Coroner's records related to people who have ended their own life.“

<https://www.cam.ac.uk/research/news/study-reveals-high-rate-of-possible-undiagnosed-autism-in-people-who-died-by-suicide>
